**Schichtarbeit: Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Voraussetzungen** | **ok** |
| Entspricht das jetzige Schichtsystem arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen über Schichtarbeit? Regelungen für den Wechsel zwischen den Schichten  (einschließlich eventueller finanzieller Folgen festlegen) |  |
| keine Dauernachtschichten; Begrenzung der Nachtarbeit; Anzahl der aufeinanderfolgenden Nachtschichten sollte möglichst gering sein |  |
| Nach einer Nachtschichtphase sollte eine möglichst lange Ruhephase folgen. Sie sollte auf keinen Fall weniger als 24 Stunden betragen. |  |
| Vorwärtsrotation der Schichten; Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht im kurzen Wechsel von zwei bis drei Tagen |  |
| Geblockte Wochenendfreizeiten sind besser als einzelne freie Tage am Wochenende. |  |
| Schichtarbeiter sollten möglichst mehr freie Tage im Jahr haben als Tagarbeiter. |  |
| Ungünstige Schichtfolgen sollten vermieden werden, d.h. immer vorwärts rotieren. |  |
| Die Frühschicht sollte nicht zu früh beginnen. |  |
| Die Nachtschicht sollte möglichst früh enden. |  |
| Zugunsten individueller Vorlieben sollte auf starre Anfangszeiten verzichtet  werden. |  |
| Die Massierung von Arbeitstagen oder Arbeitszeiten auf einen Tag sollte  begrenzt werden. |  |
| Übergabezeiten? |  |
| Schichtpläne sollen vorhersagbar und überschaubar sein. Planbarkeit der Arbeitszeit, Ankündigungsfristen für Änderung des Schichtplans |  |
| ABC-Modelle (niedrige Auslastung, normale Auslastung, hohe Auslastung) mit im Voraus feststehenden Schichtplänen; Verfahren für Wechsel zwischen den Plänen und Ankündigungsfrist festlegen. |  |
| Schichtplan mit Zeiten, Pausenregelungen? |  |
| Besetzung der Schichten, Personalreserve? |  |
| Die Massierung von Arbeitsbelastung unter Berücksichtigung der Arbeitszeit sollte vermieden werden. |  |
| Regelungen zur Mehrarbeit: freiwillig oder verpflichtend? |  |
| Teilzeitbeschäftigte im Schichtsystem: Jahresteilzeit mit Stundenkontingent; Mehrarbeit über den vereinbarten Rahmen, Bezahlung, Planbarkeit? |  |
| Die Ruhezeiten zwischen den Schichten sollten so lang sein, dass sie eine effektive Erholung ermöglichen. |  |
| Um Schlafdefizite zu vermeiden, sollten nicht zu viele Nachtschichten aufeinanderfolgen. |  |
| Regeln für den Tausch von Schichten: Versetzung zwischen Schichten, Auswirkungen auf Entgelt; Folgen bei Wechsel des Schichtsystems (z.B. von Drei- auf Zweischicht) |  |
| Schichtzulagen? Auszahlung von Zuschlägen in Zeit oder Geld? |  |
| Verpflegung während der Schichten? Kantinenöffnungszeiten? |  |
| bei Verknüpfung mit Arbeitszeitkonto: Regelungen hierfür siehe unter Checkliste „Arbeitszeitkonten“ |  |
| Wie wird sichergestellt, dass die Arbeitszeit eingehalten wird bzw. dass Arbeitszeitkonten abgebaut werden? Wie wirkt sich die Schichtregelung auf die Personalplanung aus? |  |
| Teilnahme an Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer im Schichtsystem regeln |  |
| Möglichkeiten für Schichtbeschäftigte (insbesondere mit Nachtschicht) bei gesundheitlichen Problemen auf andere Arbeitsplätze zu wechseln (vgl. § 6 Abs. 4 ArbZG); Angebote für Vorsorgeuntersuchungen (siehe § 6 Abs. 3 ArbZG) |  |
| Soll das Arbeitszeitsystem zunächst testweise eingeführt werden? Auswertung der Erfahrungen; Regelungen für den Fall, dass das Modell nicht fortgeführt wird |  |